Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 23 (1961)
Heft: 3

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jedes brauchbare Geschenkstück wird nicht nur durch die Gemeindebehörde verdankt, sondern erhält in unserer Kartothek ein eigenes Blatt. Darauf wird alles Wissenswerte über den Gegenstand: Zweck, Material, Herstellungsart, Herkunft oder Fundort, Alter zusammen mit dem Namen des Schenkenden vermerkt.

Buchbesprechung

Eduard Wirz, Wie die Vögel unter dem Himmel. Eine Erzählung mit vielen Bildern von Hans Sauerbruch. In Leinen Fr. 14.50.

Die neue Erzählung von Eduard Wirz mit dem biblischen Gleichnistitel von den Vögeln unter dem Himmel kann bei unserm Baselbieter Dichter nichts Schöneres als ein warmherziges Heimatbuch sein. Das Grundmotiv, das seine Betrachtungsweise und sein landschaftliches Erlebnis begründet, ist das schon in uralten Sagen auftauchende Doppelgängertum als bis ins Tragische wirksame Spiel mit dem Schicksal. Hier handelt es sich freilich nicht um Götter und Heroen, sondern um den köstlichen Einfall, zwei Männer aus einander völlig verschiedenen Kreisen ihren Platz im Leben für eine Weile vertauschen zu lassen, so daß in der Erzählung Vagantentum und geistiges Erlebnis zu schöner Einheit werden; nur sind die «Helden» diesmal nicht die Zwillinge des Märchens, sondern ein Landstreicher und ein «Herr Direktor», die mit großer Wahrscheinlichkeit Halbbrüder vom selben Vater sind und sich so sehr gleichen, daß einer an die Stelle des andern treten kann. Dadurch erhält das Landschaftserlebnis Nähe, Weite und Tiefe, und wir sind bald über Berg und Tal daheim in unserm Jura. Ohne alle geographischen Angaben ist die Schilderung des Erzählers so klar und eindringlich, daß wir durch den Nepomuk auf der hohen Steinbrücke und von so manchem Tor und Turm den Bereich dieser Wanderschaft ohne bestimmtes Ziel erkennen und unbändige Lust bekommen, jene vielgestaltige Gegend auch wieder einmal richtig zu erwandern. Zum landschaftlichen Erlebnis gesellt sich ebenso stark das menschliche: kleine Geschicke und höhere Fügung, lodernde Leidenschaft und stiller Verzicht. Der Erzähler braucht keinerlei Romantik, weder fremde Sphären noch berauschende Spannungen, und doch packt er uns, weil er das menschliche Herz und seine ewige Sehnsucht kennt. So hat er ungezählten Lesern ein schönes und warmes Buch gegeben, zu dem wir dem Verfasser und Verlag nur Glück wünschen können. Dr. E. F. Knuchel

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Oskar Brodmann 80jährig

Am 21. April 1961 begeht der Aktuar der Raurachischen Geschichtsfreunde, Oskar Brodmann, alt Lehrer, Ettingen, in voller geistiger und körperlicher Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Wir «Rauracher» haben allen Anlaß, unserem schreibgewandten Leimentaler Schulmeister zu diesem Ehrentage Glück und Segen zu wünschen; diese Wünsche verbinden wir aber auch mit dem Dank für die unserer Gesellschaft gehaltene Treue und die geleistete Arbeit. Aufrecht und ungebrochen geht Oski einher, auf dem Kopf den schwarzen Schlapphut, und diesen erst noch in einer Schräglage, welche die Sitten des nahen Elsasses verrät. Kurz, eine markante Gestalt im Kreise unserer Gesellschaft und im ganzen Leimentale. Wir wünschen unserem Jubilar noch einen schönen, geruhsamen Lebensabend und «ad multos annos»! KL